



In Edward Bergers Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Robert Harris soll Ralph Fiennes als zweifelnder Kardinal nach dem Tod des Papsts die Wahl zum neuen Haupt der katholischen Kirche leiten. Es entbrennt ein Spiel um Macht, er findet sich im Zentrum von Intrigen und Korruption und kommt einem Geheimnis auf die Spur, das die Grundfeste seines Glaubens erschüttern könnte. Ein fesselnder, bildgewaltiger Film, der nicht von Glaubens- oder kirchlichen Fragen handelt, sondern primär von zutiefst menschlichen Abgründen, von Gier, Machthunger, Kleinlichkeit, Konkurrenz.

KONKLAVE

Zwei Brüder, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Nur in ihrer Liebe zur Musik sind sie sich einig: Thibaut ist beeindruckt vom musikalischen Talent seines Bruders. Er will die Ungerechtigkeit ihres Schicksals begleichen, seinem Bruder die eine Chance geben, die er nie hatte: sein Talent zu entfalten, seinem Herzen zu folgen und mit dem kleinen Orchester einen nationalen Wettbewerb zu gewinnen. Eine Geschichte von Emmanuel Courcol, die sowohl im Kleinen als auch im Großen, im Privaten wie im Politischen, überwältigt und berührt.

DIE LEISEN UND DIE GROSSEN TÖNE

Eine meisterhafte Erzählung mit einem Ensemble, das alle Register zieht. Mohammad Rasoulof erzählt seine zornige und unverblümete Abrechnung mit dem Unrechtsregime im Iran als Politthriller, als Dokumentarfilm, als Familienkammerspiel. Authentische Bilder zeigen die Proteste im Herbst 22, die das Land in seinen Grundfesten erschütterten. Ein unter schwierigen Umständen entstandener, geheim im Iran gedrehter Film, dessen Regisseur sich gezwungen sah, sein Heimatland zu verlassen. Ein hochaktueller, aber doch zeitloser, immens kraftvoller und intensiver Film.

Die Saat des heiligen Feigenbaums

Einer der berühmtesten Romane der französischen Literaturgeschichte in einer verschwenderischen Neuverfilmung. Das Regie-Duo Matthieu Delaporte und Alexandre de La Patellière verzichtet auf jegliche Modernisierung des Stoffes und erzählt ungebrochen von Liebe, Intrigen und Rache. Ein reich ausgestatteter Abenteuerfilm, der vollkommen altmodisch wirkt, dabei aber sehr gut unterhält. Mit sensationellen über neun Millionen Kinobesuchern in Frankreich!

DER GRAF VON MONTE CHRISTO

NO OTHER LAND OmU	20.15	Fr 4.4.	FESTE & FREUNDE Ein Hoch auf uns NEU ~	20.15
MARIA	17.00	Sa 5.4.	WEISHEIT DES GLÜCKS OmU	17.00
Die SAAT des HEILIGEN FEIGENBAUMS NEU	20.00		Der GRAF von MONTE CHRISTO NEU ~	20.00
MARIA +	15.00	So 6.4.	WEISHEIT DES GLÜCKS OmU	15.00
DER BRUTALIST ~	18.00		EMILIA PEREZ	18.00
Die LEISEN und die GROSSEN TÖNE NEU +	20.15	Mo 7.4.	SAM RILEY ist JOHN CRANKO	20.00
NO OTHER LAND OmU +	20.15	Di 8.4.	NICOLE KIDMAN BABYGIRL	20.15
Die SAAT des HEILIGEN FEIGENBAUMS +	19.15	Mi 9.4.	KONKLAVE	19.15



+Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ◀ Voraussichtlich letztmals. ◀◀ Letztmals.



DIE KINDER AUS KORNTAL. Filmabend mit Gästen. Dienstag 15. April 25 19h30. Frau Dr. Julia Gebrande, Professorin für Soziale Arbeit an der Hochschule Esslingen und Vorsitzende der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs des Bundes, im Gespräch mit Martina Pofertl und Angelika Bandle, Betroffene aus Korntal, und Klaus Andersen, ehemaliger weltlicher Vorsteher der Brüdergemeinde Korntal.

Zehn Freunde, drei Jahre, sieben Anlässe. Ein Geschichtenreigen im Freundeskreis, der durch die gemeinsam gefeierten Feste strukturiert ist. Elegant verwebt David Dietl sich verändernde Konstellationen und Werte, zerbrechende Hoffnungen und beflügelnde Neuanfänge. Ellens Weg von der Trennung von Sebastian zur holprigen Annäherung an Max durchzieht den ganzen Film wie ein roter Faden, während um sie herum wie Satelliten die anderen Beziehungen und Freundschaften, Krisen, Streitereien und Versöhnungen anlegen. Eine kleine Comedy mit einfühlsamen wie treffenden und komischen Dialogen.

Feste & Freunde Ein Hoch auf uns

Mitte der 1970er-Jahre hatte sich Maria Callas aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Als ein TV-Reporter auftaucht, blüht sie auf. Sie beschließt, noch ein letztes Mal auf die Bühne zurückzukehren. Der Film versucht sich nicht an einer realitätsnahen Darstellung ihres Todes, sondern widmet ihr als openhafte Hommage einen letzten Akt, in dem die Künstlerin sich trotz Sucht und körperlichen Gebrechen bis zum Schluss als Regisseurin ihres Lebens imaginiert. Herausragend sind die akribischen Rekonstruktionen ihrer Bühnenauftritte, eine kluge Musikauswahl und die Perfektion, mit der der Hauptdarstellerin Angelina Jolie die unvergessliche Stimme der Sängerin in den Mund gelegt wird.

MARIA

1947 emigriert der ungarisch-jüdische Architekt László Toth, der einst am Dessauer Bauhaus ausgebildet wurde und die Shoah überlebt hat, in die USA. Auf dem Fundament von Schmerz und Verlust findet er in der kalten und wuchtigen Kraft des Brutalismus den künstlerischen Ausdruck für seine zerrissene Seele. Regisseur Brady Corbet zeigt in seinem tiefgründigen Epos, wie Architektur zur Metapher für menschliche Stärke und Zerbrechlichkeit wird. Silberner Löwe Filmfestspiele Venedig 2024. Prämiert mit 3 Oscars 2025.

DER BRUTALIST

Brandaktuell und zutiefst erschütternd: Der vielleicht wichtigste Dokumentarfilm eines palästinensisch-israelischen Regie-Kollektivs, der die israelische Besetzung im Westjordanland aus palästinensischer Perspektive beleuchtet. Wie gelingt Widerstand, wenn die Ohnmacht überwiegt, wenn das Leben in der Heimat durch eine gewaltsame Besetzung geprägt ist? Zwei junge Männer, ein Israeli und ein Palästinenser, machen sich gemeinsam auf die Suche nach einem Weg hin zu mehr Solidarität und Verständnis. Ein betont nüchterner Blick auf eine verzweifelte Situation, die seit viel zu langer Zeit gärt und einer Lösung harrt. **OmU.**

NO OTHER LAND